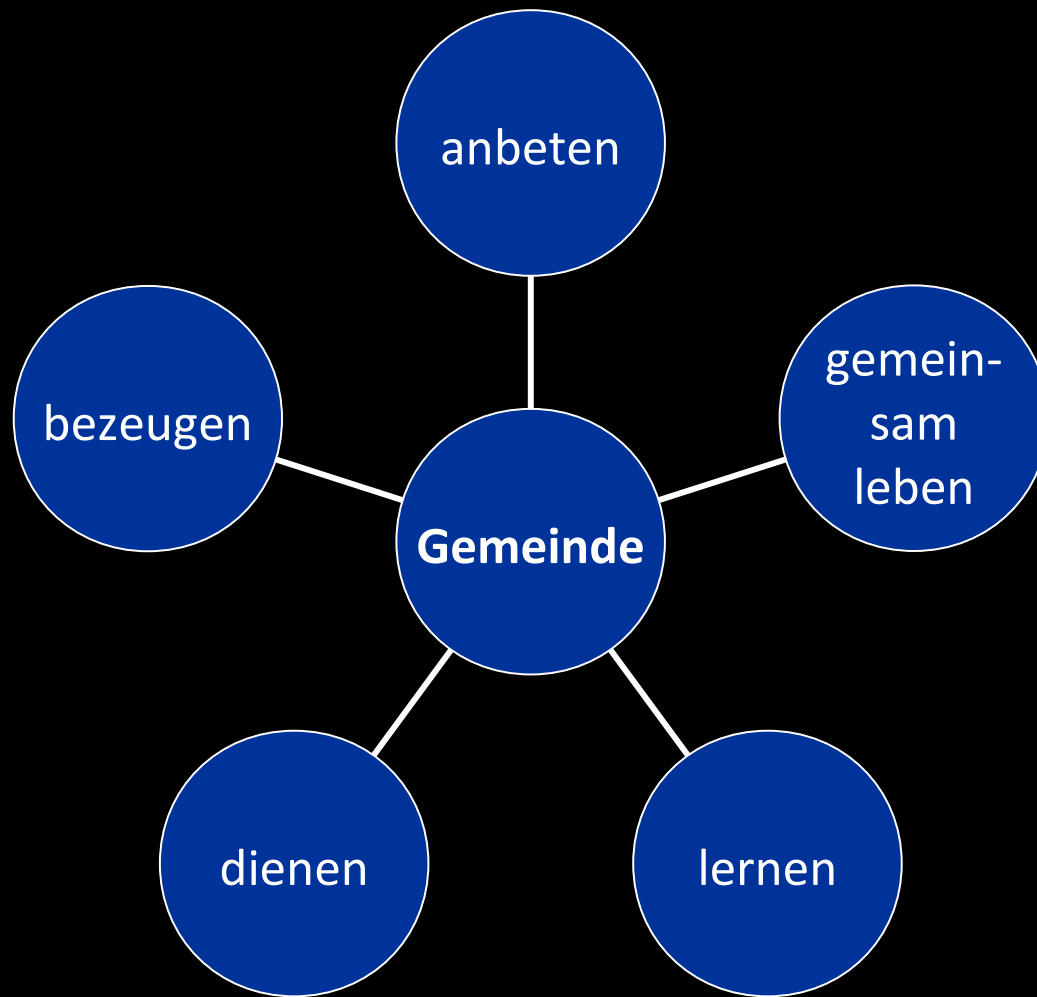




# 1 Gemeinde – 5 Aufträge





# Freiheit oder Sklaverei?

Lukas 17,7-10



# Rechnung

---

Treppe gesäubert –	1,00 Euro
2x eingekauft –	1,00 Euro
3x abgetrocknet –	0,60 Euro
Garage gekehrt –	0,50 Euro
3 Besorgungen –	0,75 Euro
Schuhe geputzt –	1,00 Euro
<hr/>	
Gesamt:	4,85 Euro

---



# Rechnung

---

Täglich 3 Mahlzeiten -	0,00 EURO
Wohnen und Schlafen -	0,00 EURO
Fahrrad und Spielsachen -	0,00 EURO
Eine Woche Ferienlager -	0,00 EURO
Wäsche waschen und bügeln -	0,00 EURO
Putzen deines Zimmers -	0,00 EURO
Teilnahme an unserm Ausflug -	0,00 EURO
Gute Pflege während Krankheit -	0,00 EURO
<hr/>	
Alles aus Liebe, Vater und Mutter	0,00 EURO

---

# Lukas 17,7-10



7. »Stellt euch vor, jemand von euch hat einen Sklaven und der kommt vom Pflügen oder Schafehüten nach Hause. Wird er wohl gleich als Erstes zu ihm sagen: 'Bitte, komm und setz dich zu Tisch'?
8. Gewiss nicht! Er wird ihm sagen: 'Mach mir das Essen fertig, binde dir die Schürze um und bediene mich bei Tisch! Wenn ich fertig bin, kannst du auch essen und trinken.,
9. Wird er sich etwa bei dem Sklaven bedanken, weil der getan hat, was ihm befohlen war?
10. So ist es auch mit euch. Wenn ihr alles getan habt, was Gott euch befohlen hat, dann sagt: 'Wir sind Diener, weiter nichts; wir haben nur getan, was uns aufgetragen war.'«



# Glaubensvertrag

---

- Gott anbeten
  - Gemeinsam leben
  - Von Jesus lernen
  - Den Nächsten lieben
  - Jesus bezeugen
- 

Gesundheit  
Glück  
Wohlergehen  
Anerkennung

---



---

Leben gegeben	0 Euro
Heil geschenkt	0 Euro
Heiligen Geist geschenkt	0 Euro
Begabt	0 Euro
Liebevolle Menschen zur Seite gestellt	0 Euro
<u>Bewahrung, Kraft, Mut</u>	<u>0 Euro;</u>
Alles aus Liebe!	

---



1. Ich gehöre mit meinem **ganzen** Leben Gott und mache mich von ihm in allen Lebensfragen abhängig.
2. Ich bin mit der Liebe zu Gott (wie auch mit der Liebe zu anderen Menschen) **nie** fertig.
3. Das **buchhalterische Denken** in Leistung und Lohn soll sich nicht in mein Denken über Gott einschleichen.





## Lukas 12,36 f.

- 36 „Seid wie Diener und Dienerinnen, die auf ihren Herrn warten, der auf einer Hochzeit ist. Wenn er dann spät zurückkommt und an die Tür klopft, können sie ihm sofort aufmachen.
- 37 Sie dürfen sich freuen, wenn der Herr sie bei seiner Ankunft wach und dienstbereit findet. Ich versichere euch: Er wird sich die Schürze umbinden, sie zu Tisch bitten und sie selber bedienen.“